

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
22.12.2017
Ausschussbetreuender Fachbereich
Jugend und Soziales
Schriftführung
Stefan Tritz
Telefon-Nr.
02202-142864

Niederschrift

Jugendhilfeausschuss
Sitzung am Donnerstag, 07.12.2017

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 147:50 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Bestellung eines neuen Schriftführers**
0538/2017
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.10.2017 - öffentlicher Teil**
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.10.2017 - öffentlicher Teil**
0566/2017
- 5 Mitteilungen der Vorsitzenden**

- 6** **Mitteilungen des Bürgermeisters**
0521/2017
- 7** **Anfrage des Stadtverordneten Buchen zum Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Haupt- und Finanzausschuss am 12.10.2017 zum Flächenpotenzial an Grundschulen**
0575/2017
- 8** **Neue Spielgruppe in Trägerschaft des DKSB (Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.)**
0510/2017
- 9** **Förderung der Sanierungsmaßnahme im Bereich Schallschutz in der Montessori Kindertagesstätte „Glückspilz“, Reuterstr. 237, 51467 Bergisch Gladbach**
0536/2017
- 10** **Erweiterung der Evangelischen Kindertagesstätte Quirl, Quirlsberg 6, um eine vierte Gruppe**
0621/2017
- 11** **Förderung einer zusätzlichen 0,75 Fachkraftstelle im Cafe Leichtsin**
0516/2017
- 12** **Bedarfsabfrage zum Betreuungsbedarf der Grundschul Kinder - Einschüler*innen 2018/19**
0537/2017
- 13** **Vorberatung der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018**
0564/2017
- 14** **Anträge**
- 15** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Münzer, eröffnet die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der laufenden Wahlperiode und gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt. Entschuldigt fehlen Frau Gräfe (Stadtsporthund) vertreten durch Herrn Münsterteicher, Frau Hauske (AWO) vertreten durch Frau Brala, Herr Kreutz (SPD) vertreten durch Herrn Krasniqi, Herr Pfarrer Werner (Ev. Kirche) vertreten durch Frau Mester-Niehoff, Herr Sellmann (Amtsgericht) sowie Frau Bräuer (Agentur für Arbeit) werden nicht vertreten, Herr Buchen (CDU) vertreten durch Herrn Dr. Bernhauser. Herr Bertenrath (Vertreter d. Schulen) und Frau Casper (CDU) werden verspätet teilnehmen. Die Teilnehmerliste ist als Anlage 1 beigefügt.

Frau Münzer stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung eines neuen Schriftführers 0538/2017

Der Tagesordnungspunkt wird aufgrund einer Erkrankung von Herrn Freimuth abgesetzt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.10.2017 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.10.2017 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.10.2017 - öffentlicher Teil 0566/2017

Die Vorlage wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

5. Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Münzer trägt keine Mitteilungen vor.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters 0521/2017

Herr Stein gibt einen Ausblick auf die Bedarfsplanung der Kita- und OGS-Plätze im kommenden Jahr. Die Verwaltung beabsichtigt, Anfang Februar 2018 die Ergebnisse mit der Politik zu kommunizieren und die fachpolitischen Sprecher der Fraktionen zu einem Informationsgespräch einzuladen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Verwaltung soweit sein, um rechtzeitig zu den Anmeldungen an den Schulen und rechtzeitig zu dem Zeitpunkt zu dem Familien hinsichtlich der Kita's und OGS disponieren, auf belastbarer Basis mit der Politik zu sprechen.

Frau Lehnert (CDU-Fraktion) erkundigt sich, zu welchem Zeitpunkt die Schulanmeldungen anstünden. Herr Stein antwortet, dass diese später stattfinden würden, die Verwaltung jedoch nicht so lange warten wolle.

Frau Schlich merkt an, dass Frau Schmitz (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband) heute das letzte Mal in dieser Wahlperiode an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses als Vertreterin der AG Jugendhilfe teilnimmt und künftig die Vertretung von Frau Gebauer (AWO Rhein-Oberberg e.V.) wahrgenommen wird. Frau Schlich dankt Frau Schmitz sehr herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Frau Münzer weist auf die beiden in der Einladung enthaltenen schriftlichen Mitteilungen hin, die zur Kenntnis genommen werden.

7. **Anfrage des Stadtverordneten Buchen zum Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Haupt- und Finanzausschuss am 12.10.2017 zum Flächenpotenzial an Grundschulen**
0575/2017

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. **Neue Spielgruppe in Trägerschaft des DKSB (Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.)**
0510/2017

Herr Dr. Bernhauser (CDU-Fraktion) erläutert als stellv. Vorsitzender des DKSB die Hintergründe der Vorlage und weist darauf hin, dass der beabsichtigte Eröffnungstermin, 01.01.2018, nicht zu halten sei. Dem erforderlichen Antrag an das Landesjugendamt muss eine Bestätigung der Baubehörde über die Nutzungsänderung beigefügt werden. Der vor vier Wochen gestellte Antrag auf die Genehmigung der Nutzungsänderung ist bisher nicht beschieden worden. Der erforderliche Antrag beim Landesjugendamt kann erst nach Erteilung der Genehmigung zur Nutzungsänderung gestellt werden. Erst danach kann die Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt erteilt werden..

Bei der anschließenden Beschlussfassung stimmt Herr Dr. Bernhauser nicht mit ab.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

1. Die Eröffnung einer neuen Spielgruppe unter Trägerschaft des Kinderschutzbundes Rhein.-Bergischer Kreis e.V. (DKSB) ab 01.01.2018 wird befürwortet.
2. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wird dem Träger ein anteiliger Betriebskostenzuschuss ab 01.01.2018 in Höhe von 14.181 € gezahlt.

9. **Förderung der Sanierungsmaßnahme im Bereich Schallschutz in der Montessori Kindertagesstätte „Glückspilz“, Reuterstr. 237, 51467 Bergisch Gladbach**
0536/2017

Herr Zenz erläutert, dass es sich um die ehemalige Kindertagesstätte des Montessori Elternvereins handelt, die durch den Elternverein „Frohsinn e.V.“ übernommen wurde und „Glückspilz“ genannt wird. Bei der Übernahme haben sich beide Elternvereine gut abgestimmt, so dass diese gut funktioniert hat. Frau Lehnert (CDU-Fraktion) begrüßt die Maßnahme und weist aber darauf hin, dass ähnliche Lärmprobleme möglicherweise in vielen Kindertagesstätten existieren.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Elternverein „Frohsinn e.V.“ wird ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten der erforderlichen Sanierungsmaßnahme im Bereich Schallschutz in Höhe von bis zu 25.940 € gewährt.

10. **Erweiterung der Evangelischen Kindertagesstätte Quirl, Quirlsberg 6, um eine vierte Gruppe**
0621/2017

Frau Münzer verweist darauf, dass die Vorlage den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses als Tischvorlage in einer aktualisierten Version zur Verfügung steht. Frau Schlich kündigt an, dass sich die in der Vorlage angeführten Beträge nach einer Mitteilung des Trägers vom Vortag noch einmal ändern werden. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind jedoch alle im Haushalt enthalten, da diese unter den bisherigen, beschlossenen Planwerten liegen. Die endgültigen Beträge sollen in der Sitzung am 22.02.2018 mitgeteilt werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

1. Der Erweiterung der Evangelischen Kindertagesstätte „Quirl“ um eine vierte Gruppe wird als Ersatz für die nicht umgesetzte Erweiterung der Kindertagesstätte Martin-Luther-Str. (232) zugestimmt.
2. Für die erforderliche Umbaumaßnahme inklusive der Ausstattung wird der Evangelischen Kirchengemeinde ein Zuschuss von maximal 120.015,09 € gewährt.
3. Der Träger erhält eine 99%-ige städtische Betriebskostenförderung für die vierte Gruppe ab dem 01.08.2018.

11. Förderung einer zusätzlichen 0,75 Fachkraftstelle im Cafe Leichtsin
0516/2017

Die Herren Droege (Kath. Kirche) und Schäfer (KJA) sind befangen und verlassen den Sitzungssaal. Herr Zenz erläutert die Vorlage. Bereits zum Zeitpunkt der Beratungen zum Kinder- und Jugendförderplan war klar, dass es im Hinblick auf die Inklusionsfachkraft im Cafe Leichtsin ein Problem bezogen auf die Finanzierung geben könnte. Der Träger konnte diese Fachkraftstelle bisher finanzieren, sieht sich jetzt aber dazu nicht mehr in der Lage. Zur Weiterführung der Inklusionsarbeit im Cafe Leichtsin wird daher vorgeschlagen, diese Stelle zusätzlich in die Förderung einzubeziehen um den Personalbestand im Cafe Leichtsin bei 1,5 Stellen zu erhalten. Herr Dr. Bernhauser (CDU-Fraktion) betont, dass die Inklusion junger Leute ein großes Anliegen sein sollte und die Förderung gut angelegt ist. Er regt an, darauf hinzuwirken, dass im nächsten Kinder- und Jugendförderplan des Landes wieder mehr Zuwendungen für inklusive Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Da im nächsten Jahr ein neuer Kinder- und Jugendförderplan erstellt werden muss, könnte man auf eine stärkere Förderung durch das Land zur Verbesserung der inklusiven Arbeit hinwirken.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

In den Jahren 2018, 2019 und 2020 wird eine zusätzliche 0,75 Fachkraftstelle im Cafe Leichtsin gemäß den Vorgaben der Förderverträge für die Offene Kinder- und Jugendarbeit bezuschusst.

Nach der Beschlussfassung kehren die Herren Droege und Schäfer zurück.

12. Bedarfsabfrage zum Betreuungsbedarf der Grundschul Kinder -
Einschüler*innen 2018/19
0537/2017

Frau Liebmann (Verwaltung) wird gebeten, die Vorlage vorzustellen und geht dabei auf die Ziele, Methoden und Erkenntnisse der Bedarfsabfrage ein. Frau Lehnert (CDU-Fraktion) weist auf den guten Betreuungsquotienten in Bergisch Gladbach hin, der aufgrund der guten Versorgungsquote in den Kindertagesstätten auch folgerichtig ist. Gleichwohl sieht sie die beschränkten räumlichen Möglichkeiten und schwierigen Bedingungen und lobt daher ausdrücklich die Arbeit der Verwaltung im letzten Jahr. Sie habe gehört, dass es einen Kita-Gipfel gegeben habe und erkundigt sich, ob es hieraus bereits Ergebnisse gäbe. Herr Stein berichtet, dass es sich um eine verwaltungsinterne, fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe handelt, die jetzt zum dritten Mal getagt hat. Seine Aussage, Anfang Februar 2018 belastbare Angaben zur Kita- und OGS Bedarfsplanung vorlegen zu können (s. TOP Ö 6) sei ein Ergebnis, die vorliegende Bedarfsabfrage ein anderes, weitere müssten noch erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen Anfang Februar im Paket vorgestellt werden.

Herr Dr. Bernhauser (CDU-Fraktion) findet die Bedarfsabfrage sinnvoll, da sie auch räumlich und nach Betreuungsformen differenziert ist. Er fragt sich aber, ob sich nicht automatisch ein Bedarf aus der Anzahl der Plätze mit 35 und 45 Stunden der 3 – 6 jährigen ergeben würde. Wenn ein Kind schulpflichtig würde, würde sich der Betreuungsbedarf im Regelfall nicht ändern. Werden diese Daten irgendwie berücksichtigt? Frau Liebmann bestätigt, dass die Betreuungsquoten im Kitabereich höher liegen als in der Bedarfsabfrage. Aus Rückmeldungen der Eltern habe sie

jedoch erfahren, dass einigen Eltern die Betreuung durch die Schule ausreicht und eine darüber hinausgehende Betreuung nicht gewünscht wird.

Herr Köchling (Caritasverband) weist nochmal darauf hin, dass es sich bei den Bedarfen nicht um pädagogische Bedarfe handelt. Es sei aber wichtig die Maßnahmen so auszustatten, dass sie aus pädagogischer Sicht qualitativ gut angeboten werden können. Wenn Herr Stein berichte, man sei bereit mehr zu investieren, müsse in die Qualität der Betreuung investiert werden. Dann wäre es auch nicht so schlimm, dass im Grunde nicht die Bedarfe der Kinder sondern die des Arbeitsmarktes und der Eltern gedeckt werden müssen.

Herr Droege (Kath. Kirche) bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung der Erhebung, die einen guten ersten Überblick bietet. Er ist auch froh, dass gemeinsam mit dem Jugendamt und den freien Trägern immer im Blick bleibt, was pädagogisch verantwortbar ist. In anderen Kommunen gäbe es auch andere Steuerungsmodelle. Es müssten nicht alle Bedarfe erfüllt werden, wenn kein anständiges pädagogisches Angebot bereit werden könne. Dennoch strenge man sich an, das zu ermöglichen. An Herrn Stein gerichtet bittet er, im Februar auch einen Sachstandsbericht zu den baulichen Voraussetzungen zu erhalten. Neben der Frage, welche Räume mitgenutzt werden können, muss auch der tatsächliche Bauzustand der einzelnen Schulen betrachtet werden. Er würde es begrüßen auch hierzu in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einen Sachstandsbericht zu erhalten. Gegebenenfalls müsse dann diskutiert werden, wie auf die Zustände reagiert werden müsse und wie dieses finanziert werden sollte.

13. Vorberatung der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 0564/2017

Herr Holst (Inklusionsbeirat) beklagt die Größe der Tabellen. Diese seien kaum lesbar und auch im Internet gäbe es keine bessere Darstellung. Er regt eine andere Darstellung an. Frau Münzer stimmt Herrn Holst zu. Frau Schlich stimmt der Kritik zu und will nach Lösungen suchen, die eine bessere Darstellung zulassen. Herr Stein ergänzt, dass er beabsichtigt für den nächsten Haushalt eine Version online bereitzustellen, die man dann in Ruhe auf seine Bedürfnisse anpassen kann. Zum anderen beabsichtigt er, die Politik in die Lage zu versetzen, dass diese sich auf der Ebene der Produkte mit dem Haushalt beschäftigen kann. Bereits jetzt habe er den Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss den Haushalt auf Produktebene übermittelt. Ihm schwebt vor, dieses Instrument künftig generell zu nutzen und dafür wäre das Medium Papier nicht mehr geeignet, so dass die Darstellung online erfolgen müsse. Man habe sich für den nächsten Haushalt vorgenommen, die Dinge handhabbarer zu gestalten.

Frau Meinhardt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) geht auf die strategischen Ziele ein und merkt an, dass diese teilweise erreicht wurden bzw. nicht klar ist, ob diese noch verfolgt werden. Ist eine Anpassung der strategischen Ziele beabsichtigt? Herr Stein beantwortet die Frage mit einer Kurzdarstellung der Ziele des NKF und der Steuerung über Ziele und Kennzahlen. Letzteres sei in keiner Stadt/Gemeinde in Deutschland bisher wirklich erreicht worden und ist eine große, nicht erledigte Baustelle im NKF. Er freue sich, wenn Politik gemeinsam mit der Verwaltung daran arbeiten würde, sich der Zielsetzung des NKF anzunähern und bittet um die Chance, mit dem nächsten Haushalt erste Schritte in die richtige Richtung zu gehen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem vorgelegten Budget zu und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat die vorgelegte Haushaltsplanung für die Produktgruppen des Produktbereichs 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – für das Haushaltsjahr 2018 zu beschließen.

14. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

15. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt an ob es möglich ist, die Ferienschließzeiten in Kita's und OGS in den Stadtteilen zu koordinieren. Es sei für die Eltern schwierig, wenn z.B. die Kita in den ersten 3 Ferienwochen geschlossen hat und die OGS in der zweiten Ferienhälfte.

Frau Holz-Schöttler (SPD-Fraktion) fragt nach dem Stand der Planungen im Hermann-Löns Viertel, insbesondere nach der Kindertagesstätte. Ist eine Bürgerbeteiligung beabsichtigt? Herr Zenz antwortet, dass man in der letzten Sitzung beschlossen habe, wer Träger und Bauträger der Einrichtung werden soll. Der Bauträger hat in der Zwischenzeit einen Architekten ausgesucht und in der nächsten Woche findet ein erstes Gespräch mit Vertretern der Siedlungsgemeinschaft statt um die Planungen in die Siedlung transportieren zu können und um erste Kontakte zwischen Siedlungsgemeinschaft und dem Architekten zu knüpfen.

Frau Münzer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:45 Uhr.

gez. Münzer
Vorsitzende

gez. Tritz
Schriftführung